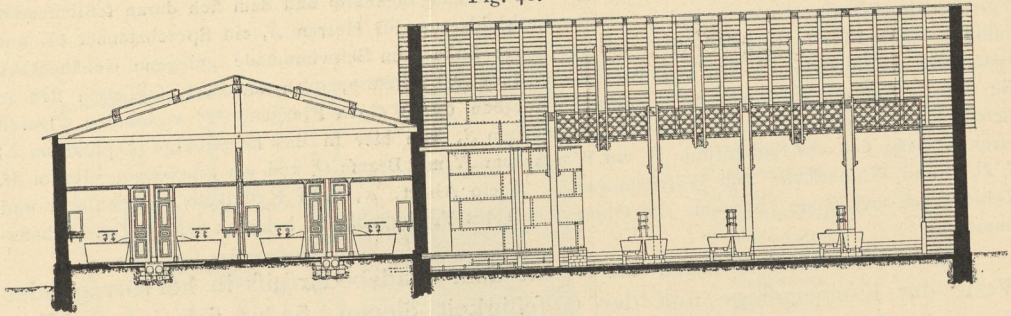


Bade- und Wafch-Anftalten, wie fie in Uebereinfimmung mit englifchen Bei-
 fpielen häufig vorkommt, die Wafchabtheilung meiftens die umfangreichere
 und vollkommnere ift.

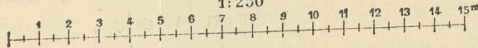
Die Bade- und Wafch-Anftalten der *Cité Napoléon* zu Paris (Fig. 40 u. 41¹⁴¹⁾
 ftellen uns eine für die arbeitende Claffe errichtete derartige Anftalt dar.

Der kleinere Theil der Anlage, links, enthält die Bade-Anftalt mit 32 Zellen, von denen 24 mit
 je einer Wanne und 8 mit je zwei Wannan ausgerüftet find. Das Gebäude ift eingefchoffig und
 hat in den Umfassungswänden keine Fenster. Die Beleuchtung erfolgt durch Dachlichter. Sämmt-

Fig. 40.

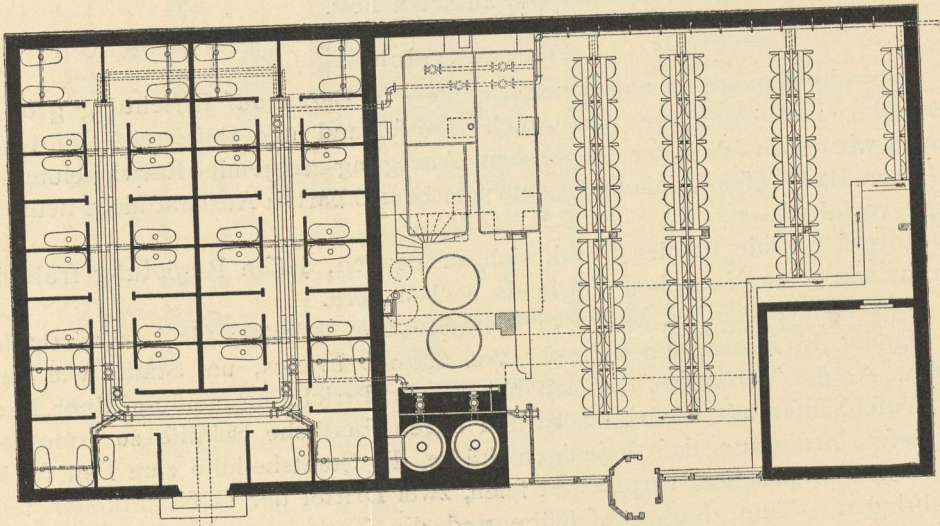


1:250



Längenschnitt.

Fig. 41.



Grundriß.

Bade- und Wafch-Anftalt der *Cité Napoléon* zu Paris¹⁴¹⁾.

liche Zellen find deshalb oben offen und unter einander durch nur 2,50 m hohe Schranken getrennt.
 Die mittlere in der Richtung des Dachfirtes ftehende Schranke, welche die Anlage in die völlig gleichen
 Abtheilungen für Männer und Frauen zerlegt, ift um 1,25 m höher hinaufgeführt. Der Zugang zu beiden
 Abtheilungen ift gemeinfchaftlich. Die Erwärmung des Waffers erfolgt durch einen im Wafchhaus
 aufgeftellten Keffel, von wo es den Wannan durch Röhrenleitung zugeführt wird. Im Wafchhaus
 befindet fich auch der Kaltwaffer-Behälter, von dem ebenfalls Röhren nach den Wannan geleitet find.

Das Wafchhaus enthält 45 Wafchplätze und neben dem Keffel für das Bad den für den Wafch-
 betrieb erforderlichen Keffel, ferner zwei Kaltwaffer-Behälter, die Laugekeffel und fonftigen erforder-
 lichen Vorrichtungen. In einer Ecke des Wafchhaufes ift ein Trockenraum eingebaut.

¹⁴¹⁾ Nach: *Nowv. annales de la conf.* 1863, Pl. 43, 44.